

Arbeitsgemeinschaft
der Baden Spezialsammler
(im Bunde Deutscher Philatelisten e.V.)
Leiter: O. Tölle, Karlsruhe, Erzbergerstraße 65
Postcheckkonto Nr. 9, PSchA Karlsruhe

Karlsruhe, im März 1960

Rundschreiben Nr. 33

1 Anlage

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft !

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

W. Kruschel, Berlin-Wilmersdorf

W. Leonhardt, Ingelheim/Rhein

C. Schenk, Karlsruhe

K.F. Wetzlar, Amsterdam

1. Dem Rundschreiben liegt eine Übersicht der nachverwendeten Badenstempel bei. Hierzu einige Erläuterungen:

Mit dem Übergang des badischen Postregals an die deutsche Reichspost am 1. Januar 1872 verloren die badischen Marken ihre Gültigkeit. Die badischen Poststempel dagegen wurden zunächst weiterverwendet und nur nach und nach, teilweise erst nach Jahren, durch Reichspoststempel ersetzt.

Eine Sonderregelung war für die Postablagen notwendig. Die ovalen Postablagestempel hatten keine Datumangabe. Nach dem Übergang an die Reichspost wurden die Postablagen in "Postagenturen" mit erweiterten Befugnissen umgewandelt. Sie mußten deshalb mit Vorrang mit Ortsdatumstempel versehen werden. Der Ersatz der Stempel war etwa bis August 1872 durchgeführt. Auf die mit Rundschreiben Nr. 17/1955 veröffentlichte Forschungsarbeit unseres Mitgliedes, Prof. Dr. Weidlich über die Stempel der badischen Postagenturen 1872 - 1874 darf hierbei verwiesen werden.

Da also alle am 31. Dezember 1871 bestandenen Postablagen nach dem Übergang ausnahmslos erstmalig mit Ortsdatumstempel ausgerüstet wurden, erübrigt sich ihre Aufführung in der Übersicht, oder anders gesagt: Alle Ortsdatumstempel badischer Postorte, die in der Übersicht nicht verzeichnet sind, können nur Reichspoststempel sein. Eine Ausnahme bilden nur die sogenannten "Billetstempel" (Kastenstempel), die auch von den Postablagen, die mit Eisenbahndienststellen verbunden waren, noch in der Reichspostzeit mitbenutzt wurden. Die Billetstempel unterscheiden sich von den sonstigen Kastenstempeln durch den größeren Abstand -mindestens 6-8 mm- zwischen Tages- u. Monatsangabe und dadurch, daß sie hinter der Tagesangabe nie einen Punkt haben. Kennzeichnend für die Billetstempel wie überhaupt für alle altbadischen Ortsdatumstempel ist ferner, daß sie die Monatsangabe statt in

Zahlen in

-Buchstaben zeigen (Mrz, Apr, Sep, usw.), ausgenommen Heiligenberg, Langenbrücken, Oehningen.

Die Übersicht kann sicher noch verschiedentlich ergänzt werden. Nachmeldungen sind stets erwünscht.

2. Wie im Rundschreiben Nr. 31 berichtet, hatte Herr Prof. Dr. Weidlich auf dem Treffen in Hamburg kurz das Rätsel gestreift, das der badische Stempel "Strasburg" postgeschichtlich dem Spezialisten immer noch aufgibt.

Inzwischen sind erfreulicherweise einige weitere Tatsachen bekanntgeworden.

Zunächst legten die Mitglieder Dr. H. Brunner und L. Bachmann Paketbegleitscheine vor, aus denen zu ersehen ist, daß die Fahrpostexpedition auch Nachnahmen in französischer Währung für nach Deutschland gerichtete Pakete abwickelte.

Als besondere Überraschung erhielten wir ferner von Herrn Dr. Gachot, Straßburg, Photokopien einer Generalverfügung der Oberpostdirektion Karlsruhe vom 22. August 1831, "die Maßregeln gegen die Verbreitung der morgenländischen Brechruhr betreffend", die an die "Postwagen Expedition Straßburg" gerichtet war und die Kopien zweier Fahrpostscheine für eingelieferte Wertsendungen.

Diese Scheine lauten:

- a) "Ein Paket mit Achthundertundvierzehn Gulden in Gold von der hiesigen Stadt Mairie an das Leinigische Herrschafts-Gericht zu Amorbach ist heute dahier zur Post aufgegeben worden und wird für dessen in dem Umfang der Großherzoglichen Badischen Posten geschehenden und in den ersten drey Monaten von heute angezeigten Verlust gehaftet.

Strassburg, den 6ten Februar 1829

Großherzoglich Badische Expedition

fahrender Posten

Ottmann "

- b) "Postwagen Schein

Zum Abgang am 30ten May 1816 ist der unterzeichneten Expedition zur Bestellung übergeben worden.

Fco Ffurt Ein Paket in Pr an die Adresse des Hochlöbl. Stadtamt in Milsungen enth. fünf Laubthaler in französisch Geld

worüber dieser ein Vierteljahr gültige Schein erteilt worden..

Expedition fahrender Posten für Deutschland in
Strassburg.

(ohne Unterschrift !)

Die Expedition hat also über eine lange Zeit bestanden. Wahrscheinlich war sie aber sogar die Nachfolgerin einer traditionellen deutschen Posteinrichtung in Straßburg. In der Löffler'schen "Postgeschichte von Baden" finden sich nämlich einige Angaben über ein Taxissches Posthaus in Straßburg in der Nähe des Gasthauses zum Hl. Geist, über einen Postexpeditor Jakob Ebert 1752, und daß die Abfahrt der Kais. Fahrenden Reichspost beim Ebert'schen Haus erfolge.

Unverständlich ist, daß die Straßburger Postexpedition in dem authentischen Ämterverzeichnis von 1865 (S.Rdschr.Nr. 15/1954) nicht mit aufgeführt ist und dies, obgleich feststeht, daß die Expedition bis zum Ausbruch des Krieges 1870 in Betrieb war. Herr Prof. Dr. Weidlich vermutet, daß die Expedition zunächst nicht ärarisch war sondern nur eine kontaktgemäße Besetzung hatte. Dies dürfte zutreffend sein. Der Fahrpostschein von 1829 ist mit "Ottmann" unterzeichnet. In einem Auszug aus einem Verwaltungsbericht des Postamtes Kehl (Simon I S.96) ist u.a. von den durch die Messagerie Royale (Gebrüder Ottmann) zugeführten Paketpostgegenständen die Rede und an anderer Stelle wird ein Ottmann als "Kaufmann" bezeichnet.

Nun, immerhin ist doch schon etwas mehr in dieser Sache bekannt geworden und vielleicht bringt ein glücklicher Zufall gelegentlich noch weitere Aufschlüsse!

3. Im Verlag Müller-Mark, Westberlin-Lankwitz, ist die 5. Auflage "Baden" von Altdeutschland unter der Lupe erschienen. Das Bändchen bringt in sorgfältiger Ausstattung und erweiterter Form eine Fülle des Wissens über unser Sondergebiet. Die Bewertung sämtlicher Nummernstempel, ein Verzeichnis der Postablagen, aufgegliedert nach ihrer Zugehörigkeit zu den Taxorten, ein Register aller bekanntgewordenen Landpost 12 Kr Marken, gebraucht, mit guten Abbildungen usw. Das Werk kann den Sammlerfreunden bestens empfohlen werden.

Mit freundlichen Sammlergrüßen

Oskar Tölle

Arbeitsgemeinschaft
der Baden Spezialsammler

Anlage zum Rundschreiben Nr. 33/1960

Nachverwendete Badenstempel

Zeichenerklärung:

Ba = Balkenstempel

einzeilig/oder zweizeilig mit Tages- und Monatsangabe

Ka = Kastenstempel (einschließlich der Billettstempel)

Kr = Kreisstempel (Ein- oder Zweikreisstempel mit Tages- und Monatsangabe; teilweise auch mit Stundenangabe)

Stempelfarbe schwarz („*“, auch in blau vorkommend)

(Weitere Erläuterungen s. Rundschreiben !)

Ring- stem- pel Nr.	Postort	Reichspostausgaben 1872-1879			Bemer- kun- gen
		Brustschild	Pfennige	Pfennig	
1	Aach		Kr	Kr	
2	Achern	Ba Ka* Kr	Kr		
3	Adelsheim	Ba Ka* Kr	Kr		
4	Aglasterhausen		Kr		
5	Allensbach		Kr	Kr	
6	Altbreisach	Ba Ka* Kr	Kr		
7	Appenweier	Ka Kr*	Kr*		
8	Baden		Kr		
9	Berolzheim bis 1.1.1860	-----			
	a. Beuggen bis 31.1.1856	-----			
	b. Badisch Rheinfeld ab 1.2.1856		Kr		
11	Biberach	Ka* Kr			
12	Bischofsheim am Rhein		Kr*		
13	Bischofsheim an der Tauber	Ka* Kr*	Ka*		
14	Blumberg	Ba Kr			
15	Blumenfeld bis 31.10.1864	-----			
16	Bonndorf *)		Kr		*) 1872/ 73 a. mit Jahres zahl
17	Boxberg	Ka Kr	Ka* Kr		
18	Bretten		Kr*		
19	Bruchsal		Kr		
20	Buchen	Ba Kr*			
21	Bühl	Ka* Kr*			
	Burg bis 31.7.1860	-----			
23	Burkheim		Kr		
24	Carlsruhe		Kr		

Ring- stem- pel Nr	Postort	Reichspostausgaben 1872-1879			Bemer- kunge
		Brustschild	Pfennige	Pfennig	
25	Constanz	Ba	Kr	Kr	
26	Dinglingen	Ka*	Kr		
27	Donaueschingen		Kr		
28	Durlach bis 1.5.1859	Ka*	Kr	Ka	Ka
29	Durmernheim ab 1.8.1871		Kr*	Kr*	
30	Dürrheim		Kr		
31	Eberbach		Kr*		
32	Efringen	Ka	Kr		
33	Eichtersheim		Kr		
34	Eigeltingen		Kr	Kr	
35	Elzach		Kr*	Kr	
36	Emmendingen		Kr*		
37	Endingen	Ka	Kr*	Kr	Kr
38	Engen	Ka*	Kr		
39	Eppingen		Kr		
40	Ernstthal		Kr*		
41	Ettenheim		Kr*		
42	Ettlingen	Ka	Kr		
43	Freiburg	Ka	Kr		
44	Freudenberg		Kr		
45	Furtwangen		Kr		
46	Gaggenau	Ka*	Kr*	Ba Ka Kr	Kr
47	Geislingen	Ka	Kr*		
48	Gengenbach	Ba*	Kr*		
49	Gerlachsheim	Ka*	Kr		
50	Gernsbach	Ka*	Kr*	Ba Kr*	Ba Kr
51 a.	Graben bis 30.4.1859		Kr	Kr	
	ab 1.9.1870				
	b. Neckarelz ab 29.10.1862		Kr		
52	Griesbach		Kr		
53	Haltingen		Kr*	Kr	Kr
54	Hardheim		Kr	Kr	
55	Haslach		Kr	Kr	
56	Hausach	Ba	Kr*	Ka Kr	
57	Heidelberg		Kr		
58	Heiligenberg		Kr		
59	Heitersheim	Ka	Kr	Ka Kr	
60	Hiltzingen	-	Kr		
61	Höllsteig bis 25.12.1860				
62	Hornberg	Ba*	Kr	Kr	

Ring- stem- pel Nr.	Postort	Reichspostausgaben 1872 - 1879			Bemer- kungen
		Brustschild	Pfennige	Pfennig	
63	Hüfingen	Ba	Kr *	Kr	
64	a. Hundheim bis 31.4.1859				
	b. Hemsbach ab 1. 5. 1859		Kr		
65	Ichenheim bis 31.4.1859				
66	Jestetten		Kr		
67	Kandern		Kr		
68	Kehl		Kr	Kr	
69	Kenzingen		Kr	Kr	Kr 1878 auch
70	Kippenheim		Kr	Ba Kr Ba	mit Jah- reszahl
71	Kleinlaufenburg		Kr*		
72	Kork	Ba	Ka* Kr*	Ba Kr*	Kr
73	Krautheim		Kr	Kr	
74	Krozingen	Ba	Ka* Kr*	Kr	
75	Königsschaffhausen		Kr*	Kr	
76	Königshofen	Ba*	Kr*	Kr	
77	a. Kulsheim bis 31.4.1859				
	b. Meckesheim ab 1.5.1859		Ka* Kr*	Kr*	
78	Ladenburg	-	Kr		
79	Lahr		Kr	Kr	
80	Langenbrücken		Ka* Kr*	Ka	
81	Langendenzlingen		Ka* Kr*	Ka Kr	
82	Lenzkirch		Ka Kr*		
83	Löffingen		Ka* Kr*	Ka*Kr*	
84	Lörrach		Ka Kr		
85	Ludwigshafen		Kr*		
86	Malsch		Kr	Kr	
87	Mannheim		Kr	Ka	
88	Markdorf	Ba	Kr		
89	Meersburg		Kr*	Kr	
90	Merchingen		Ka Kr	Ka Kr	
91	Moehringen	Ba	Kr		
92	Möskirch		Kr		
93	Mosbach		Ka* Kr		
94	Mühlburg	Ba	Kr	Ba Kr*	Kr
95	Müllheim		Ka* Kr	Kr	Kr
96	Muggensturm		Ka* Kr*		
97	Munzingen		Kr	Kr	
98	Neckarbischofsheim		Kr	Kr	1879 auch
99	Neckargemünd		Kr*		m. Jahres- zahl

Ring- stem- pel Nr.	Postort	Reichspostausgaben 1872-1879			Bemer- kungen
		Brustschild	Pfennige	Pfennig	
100	Neustadt	Ba*	Kr*		
101	Oberkirch		Kr*	Kr*	
102	Oberlauchringen		Kr		
103	Oberschefflenz	Ka*	Kr		
104	Offenburg		Kr	Kr	
105	Oppenau		Kr		
106	Orschweier	Ka	Kr	Kr	
107	Osterburken		Kr*		
108	Petersthal		Kr		
109	Pforzheim	Ka	Kr		
110	Pfullendorf		Kr		
111	Philippsburg		Kr*	Kr	
112	Radolfzell		Kr*	Kr*	
113	a. Randegg bis 14.10.1863 ab 1.8.1868		Kr	Kr	
	b. Gailingen ab 15.6.1863		Kr*		
114	Rappena	Ka*	Kr*		
115	Rastatt	Ka*	Kr		
116	Renzen	Ka*	Kr		
117	a. Riedern bis 14.6.1863				
	b. Gottmadingen ab 15.6.1863		Kr		
118	Riegel	Ka*	Kr		
119	Rippoldsau		Kr*		
120	Rothenfels		Kr*		
121	Säckingen	Ba	Kr		
122	Salem	Ka*	Kr*	Kr	
123	St. Blasien		Kr*		
124	St. Georgen		Kr		
125	Schallstadt	Ka	Kr		
126	Schappach bis 30.4.1859				
127	Schiltach		Kr		
128	Schliengen		Kr*		
129	Schönau		Kr		
130	Schopfheim		Kr		
131	Schwetzingen		Kr		
132	Singen		Ka* Kr*		
133	Sinsheim	Ba* Ka*	Kr*		
134	a. Stadel bis 19.5.1853				
	b. Brennet ab 1.4.1856		Kr		

Ring- stem- pel Nr	Postort	Reichspostausgaben 1872-79			Bemer- kungen
		Brustschild	Pfennige	Pfennig	
135	Staufen	Kr			
136	Steinen	Kr	Ka		
137	Steisslingen bis 30.4.1859				
138	Stetten am Kalten Markt	Kr			
139	Stockach	Ka Kr			
140	a. Stollhofen bis 31.12.1853				
	b. Lichtenau ab 1. 1. 1854	Ba Kr*		Kr*	
141	Stühlingen	Kr			
142	Sulzburg	Ka Kr*	Ka Kr		Kr
143	Todtnau	Kr			
144	Thiengen	Ba Ka* Kr*			
145	Triberg	Kr			1872 auch mit Jah- reszahl
146	Überlingen	Kr			
147	a. Uihlingen bis 31.7.1859				
	b. Albbruck ab 1.7.1862	Kr			
148	Villingen	Ba Kr			
149	Vöhrenbach	Kr			
150	Waghäusel	Ka* Kr*			
151	Waibstadt	Kr		Kr	
152	Waldkirch	Kr*			
153	Waldshut	Kr			
154	Walldürn	Kr*			
155	Weingarten	Kr		Kr	
156	Weinheim	Kr			
157	Wertheim	Ka* Kr*		Kr	
158	Wiesenbach bis 30.4.1859				
159	Wiesloch	Kr*		Kr	
160	Wilferdingen	Kr*			
161	Wolfach	Ba Kr			
162	Zell am Harmersbach	Kr*			
163	Zell im Wiesenthal	Ba Kr		Ba	
164	Wandernde Eisenbahn-Expeditionsbureaux				
165	Rittersbach bis 30.4.1856				
166	Gondelsheim	Kr			
167	Heidelsheim	Kr			
168	Dertingen bis 30.4.1859				
169	Werbach bis 30.4.1859				
170	Basel Badischer Bahnhof	Kr			
171	Badenweiler	Kr			

Ring- stempel Nr.	Postort	Reichspostausgaben 1872-79			Bemerkungen
		Brustschild	Pfennige	Pfennig	
172	Weiterdingen bis 30.4.1859	-----	-----	-----	
173	Steinbach	Ka* Kr	Kr		
174	Mannheim Bahnhof	Ka Kr	Kr		
175	Baden Bahnhof	Kr			
176	Bronnbach	Kr			
177	Carlsruhe Stadtpost	Ka Kr			

Sogenannte "Spätere Postämter" ohne Nummernstempel
(Postexpeditionen, die in den Jahren 1864-71 errichtet wurden)

Altenweg	Kr			
Bammenthal	Ka Kr	Kr		
Berghausen	Ka* Kr*	Kr*		Kr*
Billigheim	Kr			
Birkendorf	Kr*			
Eggenstein	Ka* Kr*	Kr*		
Eichstetten	Kr			
Erzingen	Kr	Kr		
Eubigheim	Ka* Kr			
Forbach	Kr			
Friedrichsfeld	Ka Kr	Kr		
Gemmingen	Kr	Kr		
Gottenheim	Kr			
Griessen	Kr			
Grünsfeld	Ka* Kr*			
Haagen	Kr			
Hassmersheim	Kr			
Helmstadt	Kr			
Herbolzheim	Kr	Kr		
Hochhausen	Ka* Kr	Kr		
Hockenheim	Ka* Kr			
Ihringen	Kr	Kr		
Immendingen	Ka Kr	Kr		
Käferthal	Kr	Kr		Kr
Königsbach	Kr*	Kr*		
Lauda	Ka Kr	Kr		
Linkenheim	Ka Kr	Kr		
Marbach	Ka* Kr			

Postort	Brustschild	Pfennige	Pfennig	Bemerkungen
Mühlhausen	Ka* Kr			
Murg	Ka* Kr*	Kr		
Neidenstein	Kr	Kr		
Neudena	Ba Kr	Kr	Kr	Stempelfarbe
Neufreistett	Kr			zuletzt bräun-
Neulussheim	Ka* Kr	Kr		lich-violett
Niefern	Kr	Kr	Kr	
Oberrothweil	Kr	Kr		
Odenheim	Kr	Kr		
Oehningen	Kr	Kr		
Oestringen	Kr	Kr		
s	Ka* Kr	Kr		
Reilingen	Kr	Kr		
Rosenberg	Kr	Kr		
Seckach	Ka* Kr			
Sulzfeld	Kr			
Schluchsee	Kr	Kr		
Schluchtern	Kr	Kr		
St. Ilgen	Ka Kr	Kr		
Steinsfurth	Ka* Kr	Kr		
Tiefenbronn	Kr	Kr		
Untergrombach	Kr	Kr	Kr	
Wehr	Kr			
Wittighausen	Kr			